



# STERNSINGEN FAIRWANDELT

Auch das Leben von Chinnayi, Jyothi und Shivamma aus Rayanpalli (Süd-Indien).

Impressum: katholische Jürgenscher Österreichs, 1160 Wien, Wilhelminenstraße 97/2/F  
Redaktion: Georg Bauer, Fotos: Bauer (11)  
Druck: Janetschek GmbH, Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“  
des Österreichischen Umweltzeichens: DWZ-Nr. 637



Wenn es wegen der **Klimakatastrophe** nicht regnet, vertrocknen die Felder. Die Folge sind Missernten und Hunger.

**Sternsingen fair-wandelt:** Hilfe gibt es beim Bau von kleinen Speichern für Regenwasser. Pflanzen wie z.B. Hirse kommen besser mit der Trockenheit zurecht. Biologischer Anbau stärkt die Gesundheit und kann zu höheren Preisen verkauft werden.

SUCHE IM TEXT DIE WÖRTER IN BLAUER FARBE  
UND SETZE SIE RICHTIG ZUSAMMEN! UNSER MOTTO LAUTET:



Zu wenig und mangelhafte Nahrung macht **Kinder** krank. Mit Hunger kann sich niemand in der Schule konzentrieren und lernen.

**Sternsingen fair-wandelt:** **Gesunde** Nahrung und höheres Einkommen führt zu gutem Lernen in der Schule. Positiver Schulabschluss ermöglicht eine bessere Zukunft.



Was tun **gegen** Armut und ohne eigenes Land? Als Tagelöhner/in auf den großen Plantagen verdient man sehr wenig und ist wochenlang von der Familie getrennt.

**Sternsingen fair-wandelt:** Suryakala hat zwei Lämmer bekommen, die sie aufzieht und nach 6 Monaten verkauft. Damit kauft sie wieder zwei Lämmer **und** finanziert mit dem Rest das Leben mit ihrem Sohn.



Auch in Indien sorgen sich die Kinder um ihre Zukunft. **Weltweit** bedrohen Armut, Klimakatastrophe und Krankheiten wie der Corona-Virus das Überleben von Menschen.

**Sternsingen fair-wandelt:** Kinder und Jugendliche setzen sich **für** ihre Rechte auf Nahrung und Gesundheit ein. Für den Schutz der **Umwelt** werden Bäume gepflanzt, so wie Jyothi das mit Freundinnen tut.

